

# **3 Hypnosystemische Tagung in Zürich**

**19.-21.06.2015**  
[www.hypnosystemische-tagung.ch](http://www.hypnosystemische-tagung.ch)

## **Abstract – Workshop**

### **Hiltrud Bierbaum-Luttermann**

Dipl. Psych. | | Approbierte, niedergelassene Psychotherapeutin. Ausbildungen und Weiterbildungen in Verhaltenstherapie/Kindertherapie, Familientherapie, Hypnotherapie/Klinische Hypnose, NLP, EFT, EMI. Seit 1985 Arbeit in der ambulanten Praxis mit Kindern, Jugendlichen, Familien und Erwachsenen. Dozentin und Supervisorin für Verhaltenstherapie und Hypnotherapie in unterschiedlichen Institutionen und Ausbildungsgängen der DGVT, Leitung der Regionalstelle Berlin für Kinderhypnotherapie der Milton Erickson Gesellschaft (MEG), stellv. Leitung der DGVT Institutsambulanz KJP Berlin.

Veröffentlichungen in: «Die Pupille des Bettnässers», Auer Verlag. «Neugierig aufs Großwerden», Auer Verlag. «Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen», Bd. 2 Interventionen. «Lernen braucht Beziehung», Nifbe, Uni Osnabrück, Oktober 2011. «Hypnose in Psychotherapie», Psychosomatik und Medizin, Springer Verlag. «Rohes Ei im Vorbeiflug, Eine Methode zur gemeinsamen Überraschung», Athena Verlag 2013. «Der singende Pantomime», Auer Verlag, 2014.

**Kontakt: bierlut@t-online.de**

## **Workshop**

### **«Broken Heros im Wartesaal des Lebens»**

**... wäre doch schön, wenn mein Leben merkt, dass es mich noch gibt ...**  
(Zitat: Tina Teubner, Wort- und Gesangskünstlerin)

Der Workshop beschäftigt sich mit dem Thema «Hilfreiche Ressourcen», die innere Stärke und Kraft, das ursprüngliche, neugierige Kind aufzuspüren, und sich damit zu verbinden mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen, die sich vom Leben «ausgebremst», betrogen, verletzt und verlassen fühlen, zu helfen, sich wieder für sich selbst zu interessieren. Es geht darum, einen Raum, auch Schonraum, zu schaffen, der ihnen hilft, ihre Entwicklung, «den Faden» wieder aufzunehmen und Hoffnung auf Besserung und Gelingen zu fördern – «irgendwie heile rauszukommen» – und wenn es geht, Lebensfreude und Lust an Selbst-Entwicklung zu erleben. Auch die Arbeit mit verstörten Eltern, die vielleicht sich oder die Verbindung zum Kind aufgegeben haben, soll hier vorgestellt werden, d.h. die (elterlichen) Ressourcen wieder beleben, Zuversicht entwickeln und innerlich im Kontakt bleiben.

Dazu werden u.a. in Anlehnung an das Modell der Transaktionsanalyse Fälle aus unterschiedlichen Störungsbereichen vorgestellt und Methoden wie die Herztrance, «Zoom-Technik», das Modell der inneren Kreise, verborgener Türen und Teile dargestellt und je nach Gruppengröße demonstriert oder gemeinsam geübt.